

LEICHTATHLETIK

IAAF annullierte
White-Leistungen

Der Leichtathletik-Weltverband (IAAF) hat sämtliche Leistungen von Kelli White rückwirkend ab 15. Dezember 2000 annulliert. Die amerikanische Sprinterin hatte Mitte Mai zugegeben, vom Bay Area Laboratory Co-operative (BALCO) verbotene Mittel eingenommen zu haben. Die amerikanische Anti-Doping-Agentur (USADA) hatte daraufhin rückwirkend ihre Wettkampfergebnisse ab 15. Dezember 2000 annulliert und sie bis zum 18. Mai 2006 gesperrt. White verliert damit nicht nur ihre beiden Goldmedaillen von Paris 2003, wo sie über 100 und 200 m gesiegt hatte, sondern auch WM-Gold über 4 x 100 m und WM-Bronze über 200 m in Edmonton 2001. Von der nachträglichen Annullierung der White-Ergebnisse profitieren vor allem Torri Edwards aus den USA (100 m) und die Russin Anastasia Kapatschinskaja (200 m), die im Vorjahr in Paris hinter der Amerikanerin jeweils Zweite geworden waren. (si)

LIEATHLON

Grosser Zuspruch in Schaan



LOSV-Geschäftsführer Alex Hermann (links) und Ex-Karateka Zeno Marxer hatten Spass.



Auch die jüngsten Teilnehmer gaben am 10. LieAthlon ihr Bestes.

Trotz zahlreicher Konkurrenzveranstaltungen wie der Tour de Suisse mit Zielort Malbun, der Fussball-EM in Portugal sowie dem Verbandsmusikfest in Vaduz lockte auch die zehnte LieAthlon-Veranstaltung zahlreiche Sportbegeisterte an. Mit Start und Ziel bei der Schaaner Rheinwiese gingen gestern 235 Sport-Jünger auf dem Rad, den Skates oder zu Fuss auf Kilometerjagd.

Der Spass an der Leistung wurde durch nichts getrübt. Die Organisation lief reibungslos ab und die LieAthlon-Strecken waren gut markiert, so dass niemand vom Weg nach Athen abkam. Ausserdem erhielten wiederum alle Erststarter ein Erinnerungst-Shirt.

Das Ziel beim LieAthlon ist es, möglichst oft die Distanz von Liechtenstein nach Athen (2222 km) zurückzulegen. Dabei werden alle absolvierten Kilometer der Starter zusammengezählt und in einem LieAthlon-Barometer dargestellt. Die 235 Starter/-innen in Schaan legten gestern 2197 Kilometer zurück und schraubten damit das Total auf 10 236 km. Damit haben bereits vier Athleten das Ziel in Athen erreicht, ein weiterer hat gut zwei Drittel der Distanz erfolgreich absolviert. (leni)



BEWEGE DEIN LEBEN
KÖRPER UND GEIST

Die Würfel sind gefallen

Georg Nigg stellt sich zur Wahl für das Amt des Präsidenten des LSV

SCHAAN - Was das Volksblatt bereits am 16. April exklusiv berichtete, ist gestern offiziell bestätigt worden. Der Balzner Georg Nigg soll am 24. Juni bei der 67. Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Skiverbandes (LSV) zum neuen Präsidenten gewählt werden.

• Heinz Zächbauer / LSV

Georg Nigg gehört bereits seit zwei Jahren als Vizepräsident dem Präsidium des LSV an. Für das Amt des Vizepräsidenten kandidiert Hans-Rainer Miller. Er war letzte Saison bereits für den LSV tätig, in dem er für die Organisation und Durchführung des Brillen-Federer-Jugend-Cups verantwortlich zeichnete.

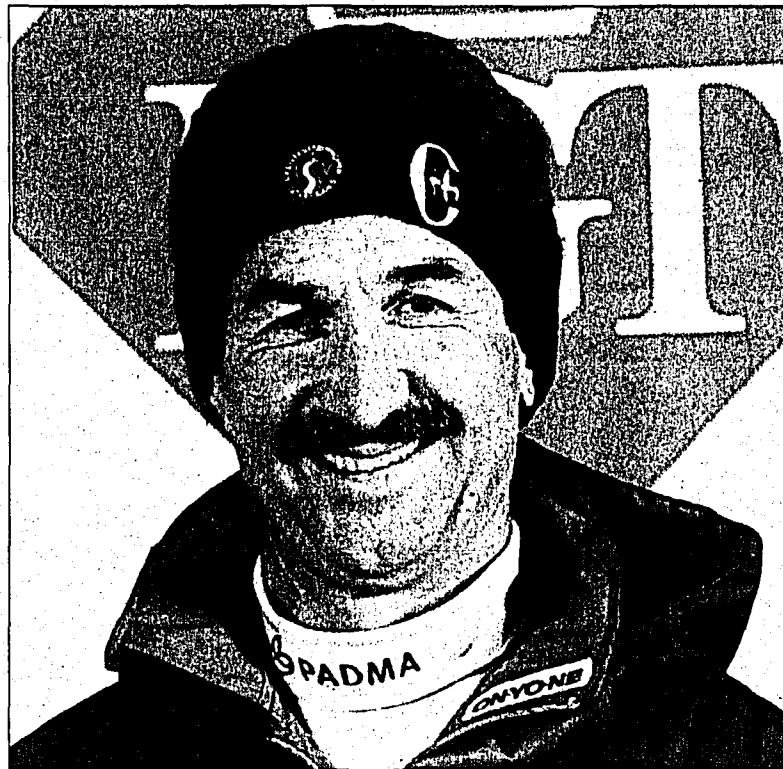
«Es ist eine Ehre für mich»

Georg Nigg sprach von einer grossen Ehre, überhaupt für so ein Amt als Kandidat von einem der grössten Liechtensteiner Sportverbände nominiert zu sein. «Es ist eine riesige Herausforderung, aber als Vizepräsident weiss ich, was bei einer möglichen Wahl auf mich in diesem Ehrenamt zukommt. Nur: Zuerst muss ich gewählt werden.»

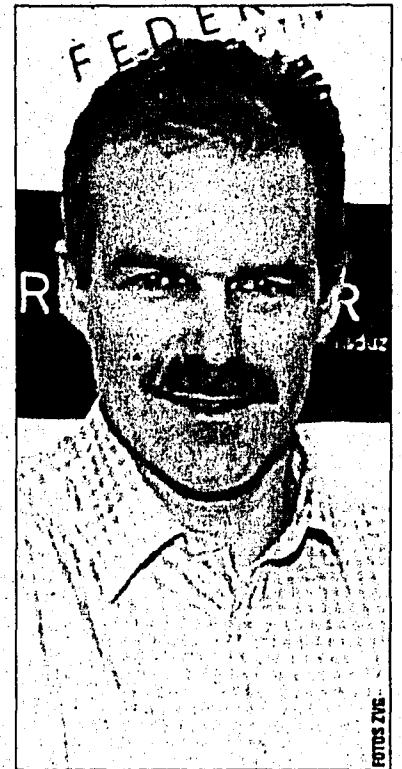
Die genauen Zielvorgaben für die kommenden zwei Jahre will Nigg in Teamarbeit definieren. Eines ist ihm aber heute bereits wichtig: «Der Verband muss nach aussen und innen weiterhin gut präsentiert werden, wie es meine Vorgänger getan haben.»

Stefan Dürr sehr zufrieden

Das Amt des Präsidenten wurde vakant, nachdem der bisherige LSV-Präsident Stefan Dürr bereits letzten Herbst seinen Rücktritt angekündigt.



Georg Nigg (links), als Präsident, und Hans-Rainer Miller, als Vizepräsident, bilden das neue LSV-Führungsduo.



Er zeigt sich mit den Kandidaten sehr zufrieden. «Mit Georg Nigg als Präsident und Hans-Rainer Miller als Vizepräsident können wir zwei sehr kompetente Kandidaten für diese beiden Ämter präsentieren und zur Wahl stellen. Beide haben sich bereits in den letzten Jahren sehr für den LSV engagiert. Mit Georg Nigg schlagen wir den bisherigen Vizepräsidenten für das Amt des Präsidenten vor. Damit ist die Kontinuität gewährleistet. Hans-Rainer Miller hat sich in den letzten Jahren schon sehr stark für den Nachwuchs- und Jugendbereich des LSV engagiert. Hierbei denke ich nur an den Brillen-Federer-Jugend-Cup, für den er letzte Saison die Verantwortung innehatte», so der scheidende LSV-Präsident Stefan Dürr.

LSV-FACTS

Angaben zum designierten LSV-Präsidenten:
Name: Nigg Georg
Geburtsdatum: 22. August 1956
Adresse: Iradug 31, 9496 Balzers/Liechtenstein
Nationalität: Liechtenstein
Beruf: Treuhänder
Zivilstand: verheiratet
Kinder: 2
Diplome: Dipl. Betriebsökonom

Angaben zum designierten LSV-Vizepräsidenten:
Name: Miller Hans-Rainer
Geburtsdatum: 25. Januar 1960
Adresse: Egertastrasse 14 B,

9490 Vaduz/Liechtenstein
Nationalität: Liechtenstein
Beruf: Informatiker
Zivilstand: Verheiratet
Kinder: 3
Hobbys: Skifahren, Leichtathletik, Fussball, Sport allgemein und Feuerwehr
Sportliche Ausbildungen: Trainerdiplom Fussball, Trainer im Aktivfussball (3. Liga/4. Liga), insgesamt 17 Jahre Juniorenfussballtrainer in verschiedenen Clubs, Konditionstrainer in verschiedenen Sportarten, Besuch von verschiedenen Seminaren und Sportfachkursen des LOSV

Barrichello greift an

Der Brasilianer gewinnt ersten Schlagabtausch

INDIANAPOLIS - Ferrari hat das 1. Freie Training in Indianapolis beherrscht. Auf dem Motor Speedway verwies Rubens Barrichello seinen Teamkollegen Michael Schumacher auf Rang zwei. Dritter wurde der gewohnt starke BAR-Testfahrer Anthony Davidson.

Juan Pablo Montoya raste vor seinen Fans im «Nudeltopf» auf Rang vier, Ralf Schumacher wurde Zehnter. Timo Glock, der sich nach seinem GP-Einsatz in Kanada wieder mit der Testfahrerrolle begnügen muss, landete einen Platz vor Jordan-Teamkollege Nick Heidfeld auf Rang 20.

Die Fans an der Strecke erlebten eine muntere erste Session. Fast alle Piloten versuchten, möglichst viele Runden abzuspuhlen, um sich an das ungewöhnliche Layout der Strecke mit der Steilkurve und der 21-Sekunden-Vollgas-Geraden zu gewöhnen. Erst nach gut 20 Minuten begann Michael Schumacher seinen Arbeitstag. Gleich im ersten Versuch verbesserte er die bisherige Bestzeit um knapp zwei Sekunden. Auch die Pole-Zeit des Vorjahres hatte Schumi nach einer halben Stunde unterboten. In der Folge legte Teamkollege Rubens Barrichello zu und übernahm die Spitze. Beide Fahrer glänzten dabei mit konstanten Zeiten, verbesserten sich von Runde zu Runde. BMW-Williams liess es zunächst gewohnt langsam angehen. Mit offensicht-



Rubens Barrichello holte im gestrigen freien Training die Bestzeit.

lich viel Gewicht an Bord drehten Montoya und Ralf Schumacher die ersten Runden. Montoya absolvierte 11 Runden, Schumi 14 Runden ab 19 Minuten vor Schluss musste die 1. Session kurz unterbrochen werden. Minardi-Mann Gianmaria Bruni hatte sich gedreht und blockierte die Strecke. Erst zehn Minuten vor Trainingsende gab Kimi Räikkönen im McLaren-Mercedes Gas. Nach 9 Runden landete der Finne auf Rang 12. David Coulthard drehte 10 Runden und wurde 18. Beide McLaren-Piloten sind auch in Indianapolis mit einem gedrosselten Aggregat am

Start. Schon in Kanada gingen die Silbernen auf Nummer sicher und setzten nicht die neuste Motorausbaustufe ein. Auf dem wichtigen Amerika-Markt will sich Mercedes nicht mit weiteren Motorplatzern blamieren.

Formel 1: Freies Training in Indianapolis:
1. R. Barrichello FER (B) 1:11.354. 2. M. Schumacher FER (B) 1:11.619. 3. A. Davidson BAR (M) 1:11.693. 4. J. Montoya WIL (M) 1:12.008. 5. R. Zonta TOY (M) 1:12.366. 6. B. Widheim JAG (M) 1:12.424. 7. J. Button BAR (M) 1:12.553. 8. G. Fisichella SAU (B) 1:12.575. 9. P. Trulli REN (M) 1:12.631. 10. R. Schumacher WIL (M) 1:12.850. 11. F. Alonso REN (M) 1:12.989. 12. K. Räikkönen MCL (M) 1:13.147. 13. J. Trulli REN (M) 1:13.351. 14. F. Massa SAU (B) 1:13.371. 15. T. Sato BAR (M) 1:13.532. 16. C. da Matta TOY (M) 1:13.555. 17. M. Webber JAG (M) 1:13.762 - 25 Fahrer klassiert. (sport.de)

IBFV-Auswahl-Turnier
in Ruggell

FUSSBALL - Morgen Sonntag ermitteln die Fussballverbände um den Bodensee in einem eintägigen Turnier das beste Frauenteam des IBFV auf den Sportanlagen in Ruggell. Der Liechtensteiner Fussballverband zeichnet als Veranstalter dieses internationalen Leistungsvergleichs verantwortlich. Der LSV hofft, dass die Nationalliga-A-Equipe aus Ruggell den LSV ehrenvoll vertreten wird.

Die Interessengemeinschaft der Bodensee-Fussball-Verbände setzt sich aus den deutschen Landesverbänden Südbaden, Württemberg und Bayern, dem Österreichischen Regionalverband Vorarlberg, dem Ostschweizerischen Fussballverband sowie dem LSV zusammen. Während die meisten Verbände ein Auswahl-Team selektioniert haben, wird der OFV durch den FC Kirchberg (Nationalliga B) und der LSV durch den FC Ruggell-Liechtenstein (Nationalliga A) vertreten sein. Nach dem Modus jeder gegen jeden wird der Turniersieger in zehn Spielen zu 30 Minuten ermittelt. Während die Auswahlen aus Südbaden und Württemberg mit Bundesliga-Akteurinnen antreten werden und als eigentliche Favoriten gehandelt werden, werden die übrigen Equipen bestrebt sein, möglichst viele Punkte für eine gute Platzierung erspielen zu können. Ruggell-Liechtenstein kann nicht in Bestbesetzung antreten.

Auch wenn die Euro 2004 in Portugal die Massen momentan fasziniert, hoffen die Frauen auf eine tolle Kulisse auf der Widau. (gmk)